



Die französische Equipe ist das Mass aller Dinge Die Schweizer knapp am Podest vorbeigeschrammt

Der am 19. November in der Schiesssportanlage «Der Bund» in München durchgeführte Weltcup-Final mit der Armbrust auf die 10m-Distanz war der Tag der Franzosen! Sowohl in der Männer- als auch in der Frauen-Konkurrenz holten sie Gold. Bei den Männern besetzten sie gar alle drei Podestplätze.



Text: Markus Roth / Bilder: Swiss-Team

Bereits am Vortag, an dem zur Einstimmung in den Weltcup-Final der Bayern-Cup als Mixed-Wettkampf ausgetragen wurde, zeichnete sich ab, dass das französische und das deutsche Team ihre Hände nach den Weltcup-Podestplätzen ausstrecken werden – konnten sie doch bereits am Freitag mit guten Leistungen glänzen.

Brüschweiler mit guter Qualifikation

Bei den Männern hatten sich 16 Sport-schützen aus fünf Ländern (Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechische Republik, Schweiz) für den Weltcup-Final qualifiziert.



Spannender Wettkampf bei den Männern

Die Franzosen machten bereits in der Qualifikationsrunde klar, dass grosses im

Sinn hatten. Mit deutlichem Vorsprung belegten Romain Meignan (FRA) und Michael Dhalluin (FRA) die ersten beiden Plätze in der Qualifikations-Rangliste. Zu diesem Zeitpunkt gelang es dem amtierenden Weltmeister Joel Brüschweiler (SUI) die französische Bank zu sprengen und sich vor dem späteren Finalsieger Dimitri Dutendas (FRA) auf den dritten Platz zu setzen.



In der Qualifikation die französische Bank gesprengt: Joel Brüschweiler (SUI).

Von den vier Schweizern konnten sich neben Brüschweiler auch Christof Arnold (6. Platz) und Michael Gerber (8. Platz) für den alles entscheidenden Final der besten Acht qualifizieren. Dino Vich erzielte einen Punkt weniger als Gerber und musste den

Wettkampf damit auf dem zehnten Rang beenden.

Das französische Podest

Im Final liessen die Franzosen dann nichts mehr anbrennen. Das französische Trio Dimitri Dutendas, Romain Meignan und Michael Dhalluin zeigten starke Leistungen und liessen ihrer Konkurrenz keine Chance in die Medaillenränge vorzustossen. Besonders erwähnenswert ist, dass der Qualifikations-Vierte Dutendas auch seine beiden Teamkollegen zu überholen vermochte und den Wettkampf mit dem Gewinn der Goldmedaille beenden konnte.



1. Dimitri Dutendas (FRA)
2. Romain Meignan (FRA)
3. Michael Dhalluin (FRA)

Die Schweizer Medaillenhoffnung Joel Brüsweiler konnte zwar gut mithalten, musste sich dann aber zum Schluss mit dem undankbaren vierten Schlussrang, direkt vor seinen Teamkameraden Arnold und Gerber, zufrieden geben.

Deutschland trumpft auf

Bei den Frauen waren 13 Athletinnen aus vier Ländern (Deutschland, Frankreich, Tschechische Republik, Schweiz) am Start. In der Qualifikation zeigten sich die deutschen Frauen von ihrer besten Seite! Mit jeweils 390 Punkten belegten Martina Sprengard, Sandra Reimann und Jolanda Prinz die ersten drei Plätze und machten

damit ihren Anspruch auf Medaillenplätze deutlich.

Das Schweizer Team hatte vier Sport-schützinnen am Start, von denen sich Sarah Hügli mit dem siebten Rang für den Einzug in den Final qualifizieren konnte. Ramona Bieri schied auf dem neunten, Joëlle Baumgartner auf dem zehnten und Svenja Wehle auf dem 13. Rang aus.



Einzug in den Final geschafft: Sarah Hügli

Und dann kam Geng

Die Frage im Final war dann eigentlich nur noch, welche der drei deutschen Athletinnen nun die Goldmedaille gewinnen würde. Aber es kam anders. Alexandra Geng (FRA) startete den Finaldurchgang zwar mit einer «Acht» (und lag damit zwischenzeitlich auf der letzten Finalposition), vermochte sich dann aber zu fangen, setzte zu einem fulminanten Endspurt an und beendete den Finalwettkampf auf dem ersten Platz und gewinnt die zweite Goldmedaille für Frankreich!



1. Alexandra Geng (FRA)
2. Jolanda Prinz (GER)
3. Martina Sprengard (GER)



Sarah Hügli (SUI) hatte tapfer gekämpft und gezeigt, dass sie mit der Weltspitze absolut mithalten kann. Am Schluss reichte es dann aber nicht ganz und sie musste sich mit dem vierten Schlussrang zufrieden geben.

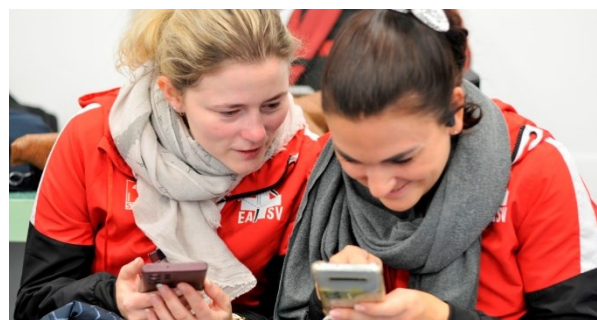
Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Weltcup-Final findest Du hier:

www.zhsv.ch/News/2022/A10_WCF



Alexandra Geng (FRA)



Joëlle Baumgartner, Ramona Bieri (SUI)



Dimitri Dutendas (FRA)



Michael Gerber (SUI)



Dino Vich (SUI)